



asgoodasnew electronics GmbH

Frankfurt (Oder)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftszweck und Produkte: Die asgoodasnew electronics GmbH wurde im Jahr 2008 gegründet. Sie wurde im Jahr 2022 von Daniel Boldin (Vorsitzender der Geschäftsführung, CEO) und Dr. Tim Seewöster (Geschäftsführer, CMO) geführt. Das Geschäftsmodell basiert auf einem webbasierten System für den Ankauf, für die hochwertige Wiederaufbereitung (Refurbishment) und für den Verkauf von Consumer Electronics (CE) in einer Qualität „so gut wie neu“. Im Ankauf operiert das Unternehmen unter der Marke WIRKAUFENS, im Verkauf unter der Marke asgoodasnew. Die Sortimentspalette umfasst neben Smartphones auch Tablets, Notebooks, digitale Kameras/SLR-Objektive und andere hochwertige CE-Sortimente. Für das Unternehmen arbeiten zum Bilanzstichtag mittlerweile über 150 qualifizierte Mitarbeiter an den beiden Standorten in Frankfurt (Oder) und Berlin.

Produktionsprozess: Die Wiederaufbereitung wird seit Firmengründung in der eigenen asgoodasnew-Fabrik in Frankfurt (Oder) durchgeführt und sorgt für eine langjährige, professionelle Expertise im Refurbishment von Consumer Electronics. Neben der professionellen Datenlöschung und dem Software-Update gehören der Austausch bzw. die Reparatur von Komponenten und eine Spezial-Reinigung der Geräte zum allgemeinen Leistungsspektrum.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftlich waren die Prognosen für eine Erholung der Wirtschaft mit dem Abklingen der Corona-Pandemie bis zum Ausbruch des russischen Angriffskriegs in der Ukraine im Februar 2022 leicht positiv und optimistisch. Das Kriegsgeschehen, die Energiekrise sowie hohe Inflationsraten haben sowohl das Konsum- als auch das Geschäftsklima in Deutschland und ganz Europa im weiteren Jahresverlauf deutlich eingetrübt.

Das Abklingen der Covid-19-Pandemie und der Wegfall von Beschränkungen führte zunächst zu erheblichen Nachholeffekten insbesondere in den Sektoren Entertainment (Gastronomie, Events) and Travel (Beherbergung, Reise). Anschaffungen für Wohnen und Haushalt waren weniger stark repräsentiert. Steigende Energie- und Lebenshaltungskosten haben das verfügbare Haushaltsnettoeinkommen erheblich belastet. Insgesamt wuchs die deutsche Wirtschaft um 1,9 % ggü. Vorjahr und liegt damit 0,7 % leicht über dem Vorkrisenjahr 2019 (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Im Jahr 2022 wurden weltweit 1,21 Mrd. fabrikneue Smartphones verkauft. Das entspricht einem Rückgang gegenüber 2021 um -11,3 %. Das Marktwachstum von 2020 auf 2021, also vor Beginn der massiven Steigerungen der Lebenshaltungskosten, betrug im Vergleich dazu noch +6,1 % (Quelle: statista.de).

Der Gesamtmarkt von hochwertig wiederaufbereiteten Consumer Electronics ist im Verhältnis zum Neuware-Volumen zwar nach wie vor auf einem niedrigen, aber überproportional, steigendem Niveau und bietet weiterhin großes Wachstumspotenzial (Quelle: Used smartphone shipments worldwide 2027. Smartphones - Worldwide | Statista Market Forecast, Statista). Wir interpretieren die weiter steigende Anzahl der Nutzer (national und international), das wachsende Bewusstsein nachhaltig einzukaufen, und die strukturellen Preisvorteile von Re-Commerce Ware im Vergleich zur Neuware als starke Impulsgeber für eine auch weiterhin zu erwartende positive Wachstumsdynamik in diesem Segment.

Insgesamt ist zu beobachten, dass die Endgeräte weiterhin immer hochwertiger werden: Im Durchschnitt 71 EUR mehr haben Kunden im Vergleich zum Vorjahr für ihr neues Gerät bezahlt (626 EUR Durchschnittspreis). Über 90 % der Menschen in Deutschland (Altersgruppe 14-69 Jahre) nutzen ein Smartphone. Weitere Produktgruppen wie beispielsweise Konsolen und Wearables erfreuen sich ebenfalls steigender Beliebtheit (Quelle: statista.de).

Seit 2011 stehen Apple und Samsung an der Spitze des weltweiten Handy-Marktes und genießen mit einem Marktanteil von 21,6 % (Samsung) und 18,8 % (Apple) eine starke Markenbekanntheit. Dahinter reihte sich erneut die Marke Xiaomi mit einem Marktanteil von 12,7 % auf Rang 3 ein (Quelle: IDC).

2.2 Geschäftsverlauf und Geschäftslage



Ertragslage

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis der operativen Planung anhand von Finanz- und Produktionskennzahlen, die täglich, wöchentlich, monatlich und quartalsweise ermittelt werden. Für die Gesellschaft gelten Umsatz, Materialaufwandsquote, EBITDA sowie das Jahresergebnis als finanzielle Leistungsindikatoren und werden als solche zur Steuerung verwendet.

Trotz der massiven gesamtwirtschaftlichen Eintrübungen des allgemeinen Konsumklimas in Folge des unerwarteten Kriegsausbruchs in der Ukraine und den erheblich angestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten konnte das Unternehmen im Berichtsjahr den Wachstumskurs erfolgreich und angepasst an die makroökonomischen Rahmenbedingungen weiter fortsetzen. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 122 Mio EUR gestiegen. Die eigenen Webshop-Aktivitäten sowie der internationale Vertriebs Erfolg waren maßgebliche Treiber dieser weiterhin positiven Geschäftsentwicklung. Aufgrund unvorhersehbarer Effekte aus der Ukraine-Krise konnte die im Vorjahr getroffene Umsatzprognose von 135 Mio EUR zwar nicht ganz erreicht, das geplante EBITDA durch effektives Ertrags- und Kostenmanagement jedoch sogar übertroffen werden.

Die Materialaufwandsquote konnte dabei trotz des höheren Durchschnittspreises der An- und Verkäufe - und entgegen der Prognose aus dem Vorjahr - von 86,0 % im Jahr 2021 auf 85,8 % im Jahr 2022 verbessert werden, bei gleichzeitiger Erhöhung des damit erwirtschafteten Deckungsbeitrags. Treiber dafür waren u.a. gute Ankaufskonditionen vor der Hochsaison und eine etwas niedrigere Lagerumschlagshäufigkeit.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr weiter in die Internationalisierung und Produktentwicklung investiert. Trotz erhöhter Ausgaben ist es der Gesellschaft gelungen, die Personalkostenquote nach 5,0 % im Vorjahr bei 5,8 % im Berichtsjahr weiterhin auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr mit TEUR 892 ebenfalls nur unterproportional zum Umsatz um 8,3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Treiber des Rückgangs war insbesondere eine Reduktion der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Demgegenüber standen überproportionale Anstiege der Aufwendungen für Marketing („Werbekosten“), Logistik („Kosten der Warenabgabe“) und Kosten für Versicherungen und Beiträge. Insgesamt konnte damit der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen am Umsatz erneut erfolgreich auf einem niedrigen Niveau von 9,6 % beibehalten werden.

Entgegen den gesamtwirtschaftlichen Eintrübungen und Kostensteigerungen, konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr mit TEUR +1 wiederum ein positives **EBITDA** ausweisen und somit wie in den Vorjahren die Prognose übertreffen.

Der **Zinsaufwand** für die Finanzierung des Warenbestands sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte im Jahr 2022 erheblich um 28 % gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Mit dem weiterhin positiven EBITDA und dem gesunkenen Zinsaufwand einerseits sowie höherer Abschreibungen andererseits hat sich der Jahresfehlbetrag leicht auf TEUR -524 erhöht (Vorjahr: TEUR -396). Die im Vorjahr getroffene Prognose eines weiterhin leicht negativen Jahresergebnisses ist somit eingetreten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+2 %).

Zur Unterstützung des weiteren Wachstums konnte die im Jahr 2018 begonnene Neuentwicklung der eigenen, internationalen Webshop-Infrastruktur weiter ausgebaut werden, sodass unterjährig aufgelaufene Entwicklungsaufwendungen ebenfalls als Aktivposten unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurden.

Die Vorräte sind stichtagsbezogen aufgrund des starken Jahresendgeschäfts um TEUR 2.504 gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - insbesondere gegenüber Zahlungsdienstleistern und internationalen Marktplätzen - in Höhe von TEUR 4.371 sind im Verhältnis zu den Umsatzerlösen leicht überproportional gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die **Eigenkapitalquote** liegt mit 63% (Vorjahr: 67%) weiterhin auf einem exzellenten Niveau.

Die in den Vorjahren aufgebaute Warenlagerfinanzierung bestand im Berichtsjahr weiter fort. Trotz der eingetrübten makroökonomischen Rahmenbedingungen ist es der Gesellschaft zudem gelungen, die Warenlagerfinanzierung mit dem bestehenden Partner substantiell auszubauen und unter Hinzunahme eines weiteren klassischen Bankenpartners zu optimieren. Der erfolgreiche Ausbau der Warenlagerfinanzierung hat für die Gesellschaft eine strategische Bedeutung für ihr zukünftiges Wachstum. Zum Bilanzstichtag am 31.12.2022 wurde die Warenlagerfinanzierung nicht in Anspruch genommen. Es wurden alle Darlehen vereinbarungsgemäß getilgt. Gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich auf TEUR 1.483 reduziert werden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ein mittelfristiges, sehr zinsgünstiges Darlehen.

Die sonstigen Rückstellungen sind zum 31.12.2022 - insbesondere aufgrund eines erhöhten Betrags für ausstehende Rechnungen - auf TEUR 4.256 gestiegen.

Finanzlage

Die exzellente Liquiditätslage des Vorjahresstichtags hat sich trotz der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nochmals verbessert: Die flüssigen Mittel sind zum Stichtag um 6 % gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund des starken Jahresendgeschäfts um 21 % gewachsen. Die Bankverbindlichkeiten konnten nahezu halbiert werden (- 45 % ggü. Vorjahr).

Die Gesellschaft verfügt weiter über eine umfassende Warenlagerfinanzierung, die revolvierender Natur ist und für die quartalsweise Kapitaldienst geleistet wird. Zum Stichtag wurde diese Linie nicht in Anspruch genommen. Zudem verfügt die Gesellschaft über ein mittelfristiges, sehr zinsgünstiges Darlehen, dessen Kapitaldienst halbjährlich erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in dem im Anhang angegebenen Umfang.



Zusammenfassung

Die Gesellschaft hat unter schwierigen gesamtwirtschaftlichen Marktbedingungen im Berichtsjahr den eingeschlagenen Wachstumskurs - wenn auch langsamer als vor Kriegsbeginn geplant - fortsetzen können und einen Umsatz in Höhe von TEUR 122.075 erzielt (+9 % ggü. VJ). Gleichzeitig konnte die Materialeinsatzquote leicht gesenkt sowie die Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen in % vom Umsatz weiterhin auf niedrigen Niveaus beibehalten werden.

Durch die weiterhin bestehende hohe Eigenkapitalausstattung, insgesamt sehr geringe und im Berichtsjahr nochmals reduzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die weiterhin bestehende exzellente Liquiditätslage sowie die im Berichtsjahr erfolgreich realisierten substanzielle Erweiterung der bestehenden Warenlagerfinanzierung konnte die exzellente Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft im Berichtsjahr nochmals nachhaltig verbessert werden.

Aufgrund des weiteren Wachstums und der weiteren operativen Kostenoptimierungen hat die Gesellschaft auch in schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – trotz erhebliche Entwicklungsaufwendungen für die weitere Internationalisierung und Produktentwicklung – ein positives EBITDA in Höhe von TEUR 1 erwirtschaftet und nach Abzug von Abschreibung und Zinsaufwand erneut ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von TEUR -524 erreicht.

Die Geschäftsführung ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres, insbesondere unter den sich unterjährig veränderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zufrieden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Es wird erwartet, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr stabilisieren und danach weiter aufhellen werden. Erhöhte Energie- und Lebenshaltungskosten werden das Konsumklima und das verfügbare Haushalts-einkommen kurzfristig voraussichtlich weiterhin belasten (Quelle: SVR). Das wachsende allgemeine Kundenbewusstsein, nachhaltig einzukaufen, und die strukturellen Preisvorteile von Re-Commerce Ware im Vergleich zur Neuware bleiben aber starke Impulsgeber für eine auch weiterhin mittel- und langfristig zu erwartende starke Wachstumsdynamik in diesem Segment.

Durch die exzellente Eigenkapitalausstattung sowie den substanziellen Ausbau der bestehenden Bankfinanzierung für Warenbestände besitzt die Gesellschaft ein sehr solides finanzielles Fundament für das weiterhin angestrebte nachhaltige Wachstum. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über sehr effiziente Prozess- und Marktbearbeitungskosten sowie eine sehr hohe Kundenzufriedenheit. Mit der fortlaufenden Erweiterung und Optimierung der eigenen internationalen Kundenplattformen sowie dem nachhaltigen Ausbau des eigenen Produkt- und Serviceangebots besteht auch für das Jahr 2023 eine sehr gute Ausgangslage, um den nachhaltig eingeschlagenen Expansionskurs weiter erfolgreich fortzuführen.

Die dafür geplanten Maßnahmen werden voraussichtlich zu leicht erhöhten Marketingaufwendungen und internationalen Logistikkosten sowie einem leichten Anstieg des Personalaufwands führen. Die Materialaufwandsquote wird dabei voraussichtlich ebenfalls leicht steigen. Zusätzliche Ausgaben mit investivem Charakter sind darüber hinaus im IT-Infrastrukturbereich geplant.

Für das Jahr 2023 wird mit einem Umsatz von rd. 126 Mio. EUR und mit einem leicht positiven EBITDA geplant. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie die Kosten der Finanzierung von Lagerbestand und Forderungen werden aufgrund des geplanten Wachstums gegenüber dem Vorjahr auf einem sehr niedrigen Niveau leicht steigen. Das Jahresergebnis wird folglich auch im Jahr 2023 planmäßig leicht negativ bleiben.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Die Risiken und Chancen sind im Folgenden in der Rangfolge ihrer Bedeutung aufgelistet, beginnend mit den bedeutsamsten für das kommende Geschäftsjahr.

Risiken

Ein wesentliches Risiko liegt in einer weiteren deutlichen Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen und politischen Lage. Weiter steigende Inflationsraten, getrieben durch weiter steigende Energiekosten und zumindest temporäre Verknappung weiterer Rohstoffe, könnten das verfügbare Haushaltsbudget für Konsumausgaben zusätzlich belasten. Auch die Angst in der Bevölkerung vor einer Ausweitung des Kriegs in der Ukraine könnte zu einer weiteren allgemeinen Kaufzurückhaltung führen. Embargos und Sanktionen könnten die Lieferketten weiter belasten und für Preisanomalien sorgen. Steigende Zinsen und eine restriktivere Kreditpolitik könnten den Zugang oder die Kosten für Wachstumsfinanzierungen negativ beeinträchtigen. Die genauen Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Verschlechterung auf die Gesellschaft, z.B. in Form von niedrigeren Umsätzen und/oder höheren Kosten der Marktbearbeitung, können nicht abschließend bewertet werden. Insgesamt wird dem Risiko jedoch eine zumindest mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen.

Ein weiteres wesentliches Risiko für das Erreichen der Wachstums- und Margenziele liegt in der Realisierung geeigneter Ankaufsmengen und -preise. Der zusätzliche Ausbau geeigneter Beschaffungsmengen wird also auch in der weiteren Unternehmensentwicklung von Bedeutung sein. Es wird als ein wesentliches Risiko eingestuft, dass möglicherweise Verfügbarkeitsengpässe nicht oder nicht adäquat durch Alternativkanäle kompensiert werden können. Da es der Gesellschaft in den vergangenen Jahren jedoch gelungen ist, den Ankauf auf ein breites Fundament mit einem Netzwerk aus eigenen Plattformen und leistungsfähigen Partnern zu stellen, wird diesem Risiko eher eine geringe bis mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen.

Als weiteres Risiko kann ein mögliches massives Engagement von einem bisher kleinen oder gar nicht am Markt teilnehmenden Unternehmen beim Ankauf bzw. Vertrieb von hochwertiger gebrauchter Unterhaltungselektronik benannt werden. So würden insbesondere preisgetriebene Marketing-Maßnahmen auf den Marktplätzen und auf den gängigen Preisvergleichsseiten - je nach Ausprägung des neuen Marktteilnehmers - zu dauerhaft höheren, ungeplanten Marketingaufwendungen führen, die das Jahresergebnis belasten könnten. Im Moment gibt es jedoch für eine solche stark geschäftseinschränkende Entwicklung keine Anzeichen. Daher wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eher als gering eingeschätzt.

Gleichzeitig wird das Risiko einer Planverfehlung laufend überprüft: Sollten wider Erwarten die Ziele in Bezug auf Umsatz und insbesondere Ergebnis nicht erreicht werden können, ergäbe sich je nach Größe der Abweichung ein entsprechendes Ertragsrisiko und eine Beeinflussung des operativen Cashflows. Diesem Risiko würde über geeignete und der Höhe nach adäquate Kosteneinsparungen in den Bereichen Personal, Administration, Marketing und vor allem Ausgaben mit investivem Charakter entgegengewirkt werden. Ohne diese Maßnahmen würde es zu einem höheren Verbrauch der verfügbaren Liquiditätsreserven kommen und sich somit negativ auf die Liquiditätslage auswirken. Aufgrund der exzellenten Vermögens- und Finanzlage und den zurückliegenden Erfahrungen wird diesem Finanzrisiko eine nur geringe Wahrscheinlichkeit beigemessen.



Chancen

Zusätzliche Chancen ergeben sich aus der weiteren Steigerung der erzielten Durchschnittspreise im Verkauf. Es wird mit einem weiteren Nachfragewachstum nach hochwertigen Artikeln gerechnet. Dies hat positive Effekte auf erzielbare Verkaufspreise und allgemein höhere Absatzmengen. Dies könnte zu Steigerungen gegenüber dem geplanten Umsatz und höheren Deckungsbeiträgen führen und sich damit positiv auf das Jahresergebnis auswirken. Es erscheint nicht unwahrscheinlich, dass die Durchschnittspreisentwicklung - getrieben durch Marktentwicklungen und den tatsächlichen Produktmix - stärker ausfallen könnten als derzeit geplant. Dieser Chance wird daher eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen.

Nachhaltiger Konsum lag in den letzten Jahren bereits im Trend. Die Aufbereitung und Verlängerung der Nutzungszeit von elektronischen Geräten trägt deutlich zur Einsparung von CO₂ bei. Es wird erwartet, dass sich das Nachfragewachstum nach nachhaltigen Konsumgütern, mit denen sich der eigene CO₂-Fußabdruck signifikant verbessern lässt, in den nächsten Jahren weiter beschleunigen wird. Dieser Chance wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen. Auch die allgemeinen Preisvorteile von wiederaufbereiteter Consumer Electronics könnten diese Chance nicht nur im Kontext knapper Haushaltsbudgets zusätzlich begünstigen.

Die allgemeinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen fördern den Online-Handel insgesamt. Für ein digitales Geschäftsmodell eröffnet sich damit ein zusätzliches Neukundenpotenzial, mit dem sich der geplante Umsatz und damit auch das erwartete Jahresergebnis weiter steigern lassen. Dieser Chance wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage könnte sich im Jahresverlauf 2023 schneller aufhellen als in der Unternehmensplanung zunächst unterstellt. Auch dies könnte die Kundengewinnung, den Umsatz und das Jahresergebnis positiv beeinflussen. Dieser Chance wird ebenfalls eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen.

Risikomanagement

Die Gesellschaft bewegt sich in einem stark wachsenden Marktumfeld. Deswegen wird einem praktikablen und umsetzungsfähigen Risikomanagement-System eine hohe Bedeutung beigemessen. Das bei der Gesellschaft implementierte Risikomanagement ist darauf aufgebaut, aktuelle Entwicklungen mit den Planungen und dem Vorjahr zu vergleichen und zu analysieren. Das Management analysiert laufend alle kritischen Unternehmenskennzahlen und bespricht diese in wöchentlichen Sitzungen. Bei Abweichungen von den Planzahlen werden, falls nötig, unmittelbar Gegenmaßnahmen besprochen und umgesetzt. Die Steuerung der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, ein attraktives weiteres Unternehmenswachstum und ein leicht positives operatives EBITDA mit vertretbaren Risiken zu erreichen.

3.3 Zusammenfassung

Der Gesellschaft ist es in den vergangenen Jahren gelungen, ein Geschäftsmodell mit sehr attraktivem Umsatzwachstum, stetigen operativen Effizienzsteigerungen und nachhaltig wachsenden Deckungsbeiträgen am Markt zu etablieren. Zudem ist es gelungen, die Internationalisierung des Geschäftsmodells erfolgreich einzuleiten und zu gestalten. Mit der bestehenden hohen Eigenkapitalausstattung, effizienten Prozess- und Marktbearbeitungskosten und einer sehr hohen Kundenzufriedenheit hat die Gesellschaft gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortsetzung der Unternehmensentwicklung auch in gesamtwirtschaftlich schwierigeren Rahmenbedingungen.

Das weiterhin attraktive Wachstum des Online-Handels, das steigende Bewusstsein der Konsumenten, nachhaltig einzukaufen, und die strukturellen Preisvorteile von wiederaufbereiteter Consumer Electronics im Vergleich zur Neuware sind starke Impulsgeber für eine auch weiterhin mittel- und langfristig zu erwartende positive Wachstumsdynamik des Unternehmens.

Frankfurt (Oder), den 27.03.2023

Daniel Boldin, CEO, Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Tim Seewöster, CMO, Geschäftsführer

Bilanz 2022

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.289.040,00	739.895,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.788,00	79.402,00

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
3. Geleistete Anzahlungen	1.783.789,87	1.153.739,65
	3.138.617,87	1.973.036,65
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.884,00	174.081,00
	3.292.501,87	2.147.117,65
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.810.692,45	11.315.096,68
2. Geleistete Anzahlungen	249.130,80	122.209,97
	9.059.823,25	11.437.306,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.370.940,63	3.593.443,91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.157.199,53	565.088,00
	5.528.140,16	4.158.531,91
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.212.552,53	6.770.090,18
	21.800.515,94	22.365.928,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	171.517,59	323.086,73
	25.264.535,40	24.836.133,12
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	797.385,00	797.385,00
Eigene Anteile	-1.354,00	-1.354,00
	796.031,00	796.031,00
II. Kapitalrücklage	45.294.339,45	45.294.339,45
III. Verlustvortrag	-29.538.255,28	-29.141.761,20
IV. Jahresfehlbetrag	-523.544,23	-396.494,08
	16.028.570,94	16.552.115,17
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.255.778,12	2.850.981,97
C. Verbindlichkeiten		



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.482.270,95	2.709.439,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.492,86 (Vorjahr: EUR 6.000,82)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.471.778,09 (Vorjahr: EUR 2.703.438,40)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	803.500,14	739.812,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 803.500,14 (Vorjahr: EUR 739.812,09)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.384.843,66	1.101.392,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.384.843,66 (Vorjahr: EUR 1.101.392,70)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.309.571,59	882.391,97
- davon aus Steuern EUR 411.069,21 (Vorjahr: EUR 362.755,68)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.309.571,59 (Vorjahr: EUR 881.742,12)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 649,85)		
	4.980.186,34	5.433.035,98
	25.264.535,40	24.836.133,12

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	122.075.181,28	112.052.173,05
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.441.398,82	538.762,24
3. Gesamtleistung	123.516.580,10	112.590.935,29
4. Sonstige betriebliche Erträge	30.862,43	335.178,45
(davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.230,18; Vorjahr: EUR 242,22)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	103.392.536,95	95.803.521,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.345.174,21	578.982,88
	104.737.711,16	96.382.504,18
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.949.258,96	4.748.582,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.157.036,49	889.786,66
(davon für Altersversorgung EUR 3.959,09; Vorjahr: EUR 4.523,08)		



	2022 EUR	2021 EUR
	7.106.295,45	5.638.369,29
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	323.513,69	211.151,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.702.717,52	10.810.217,83
(davon aus Währungsumrechnung: EUR 2.227,38; Vorjahr: EUR 3.529,63)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,66	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200.596,64	280.213,52
11. Ergebnis nach Steuern	-523.384,27	-396.342,22
12. Sonstige Steuern	159,96	151,86
13. Jahresfehlbetrag	-523.544,23	-396.494,08

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), sowie den weiteren rechtsform-spezifischen Vorschriften (z.B. § 42 GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	asgoodasnew electronics GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt (Oder)
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Frankfurt
Register-Nr.:	HRB 12158

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bezüglich der Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Grundsätzen der Fortführung der Unternehmenstätigkeit i. S. d. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB und den Ereignissen und Gegebenheiten, die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen, wird auf den Lagebericht (Abschnitt 3. „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“, Unterabschnitt 3.3 „Zusammenfassung“) verwiesen



Die Gesellschaft hat in Übereinstimmung mit dem Ansatzwahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr Aufwendungen für die Entwicklung von Software als **selbst erstellte Software** des Anlagevermögens aktiviert. Die Bewertung erfolgte zu Herstellkosten gem. § 255 Abs. 2 und Abs. 2a HGB. Dabei wurde die handelsrechtliche Wertuntergrenze gem. § 255 Abs. 2 HGB zur Anwendung gebracht. Die Abschreibung abnutzbarer selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 7 Jahren. **In Entwicklung befindliche selbst erstellte Software** wurde zu Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 und Abs. 2a HGB mit der Wertuntergrenze bewertet

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben, wobei die Abschreibungssätze im Wesentlichen den steuerrechtlich zulässigen Höchstsätzen und den tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern entsprechen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von über EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Warenbestand, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. **Geleistete Anzahlungen** für Waren sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert ausgewiesen.

Für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind, wird ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung (Aktiv-Überhang) wird vom Wahlrecht gemäß § 274 HGB Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung verzichtet. Der Berechnung latenter Steuern wurde ein Steuersatz von 30,175 % (Gewerbesteuersatz von 14,35 %, Körperschaftsteuersatz von 15 % und Solidaritätszuschlag von 5,5 %) zugrunde gelegt.

Zum Bilanzstichtag gab es keine Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen außer bei der selbst erstellten Software (passive latente Steuern). Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden bis zur Höhe der passiven latenten Steuern berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, drohende Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Auf **Fremdwährung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist gemäß § 284 Abs. 3 HGB unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im nachstehenden Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Entwicklungskosten selbst erstellter Software wurden in Höhe von EUR 1.250.441,22 zzgl. Fremdhonorare in Höhe von EUR 190.957,60 aktiviert. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt EUR 1.441.398,82.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag (sonstige Vermögensgegenstände) von EUR 58.991,28 (i. Vj. EUR 58.991,28) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt EUR 797.385,00 (i. Vj. EUR 797.385,00). Die am 31. Dezember 2022 gehaltenen, im Geschäftsjahr 2011, 2014 und 2021 erworbenen eigenen Anteile mit einem Nennwert von EUR 1.354,00 (i. Vj. EUR 1.354,00) werden offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 45.294.339,45 (i. Vj. EUR 45.294.339,45).

Angabe nach § 285 Nr. 28 HGB - Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre: aus der Aktivierung selbstgeschaffener Software (Restbuchwert)	3.072.829,87	EUR
Gesamtbetrag nach § 285 Nr. 28 HGB	3.072.829,87	EUR

**Sonstige Rückstellungen**

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

Art der sonstigen Rückstellungen	Stand zum 31.12.2022 TEUR	Stand zum 31.12.2021 TEUR
Freiwillig gewährte 30 Monats-Garantien	735,0	601,0
Personalkosten	841,8	721,0
Ausstehende Rechnungen und Sonstiges	2.4250,8	1.350,7
Gesetzliche Gewährleistung	202,0	142,0
Abschluss- und Prüfungskosten	43,2	28,3
Aufbewahrungspflicht	8,0	8,0
Rückstellungen gesamt	4.255,8	2.851,0

Die Bewertung der Garantierückstellungen erfolgte durch den Ansatz von EUR 5,00 je garantieberechtigtem Kunden über die nächsten 30 Monate.

Die Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen erfolgte mittels eines Erfahrungswertes von 10 % des gewährleistungsrelevanten Umsatzes.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Sonstiges beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen von B2B-Lieferanten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen einerseits aus einer Warenlagerfinanzierung in Höhe von EUR 10.443,19 (i. Vj. EUR 5.950,15), die durch Zession von Kundenforderungen durch einen Globalzessionsvertrag und Sicherungsübereignung des Warenlagers über eine Raumsicherungsübereignung besichert ist. Es handelt sich um kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Andererseits, bestehen noch Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1.482.270,95 sowie andere Verbindlichkeiten, die folgende Restlaufzeiten haben:

Verbindlichkeiten in €	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.482.271	454.551	1.027.720	0,00
(Vorjahr)	2.709.439	1.253.063	1.456.376	0,00
Erhaltene Anzahlungen	803.500	803.500		
(Vorjahr)	739.812	739.812		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.384.844	1.384.844		
(Vorjahr)	1.101.393	1.101.393		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.309.572	1.309.572		
(Vorjahr)	882.392	882.392		
Gesamt	4.980.187	3.952.467	1.027.720	0,00
(Vorjahr Gesamt)	5.433.036	3.976.660	1.456.376	0,00

**Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
(§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)**

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen wie im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt EUR 1.746.254,77 (i. Vj. EUR 1.996.408,01) und gliedert sich wie folgt:

–Mietverträge für die Räumlichkeiten in Frankfurt (Oder) (Laufzeit bis 06/2027 mit Verlängerungsoption): EUR 1.648.054,80 (i. Vj. EUR 1.810.811,16) und Berlin (Laufzeit bis 08/2023 mit Verlängerungsoption): EUR 91.382,72 (i. Vj. EUR 171.342,60)

–Leasingvertrag für einen Personenkraftwagen (Laufzeit bis 11/2023): EUR 6.817,25 (i. Vj. EUR 14.254,25)

Im Rahmen des Mietvertrages für den Standort Berlin ist eine Mietkautionsbürgschaft der R+V Allgemeine Versicherung AG gestellt, die teilweise durch Sicherungsabtretung eines Festgeldguthabens bei der Sparkasse Oder-Spree (Konto 3135106402) in Höhe von EUR 10.000,00 rückbesichert ist.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den folgenden geographischen Märkten zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Inland	81.790	80.677
Ausland	40.285	31.375
	122.075	112.052

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von EUR 30.862,43 (i. Vj. EUR 327.912,17) und Erträge aus der Währungsumrechnung von EUR 1.230,18 (i. Vj. EUR 242,22) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von EUR 7.963,62 (i. Vj. EUR 709.453,78) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von EUR 2.227,38 (i. Vj. EUR 3.529,63) enthalten.

Sonstige Angaben

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Art der Honorare	2022 EUR
Abschlussprüfungsleistungen	42.500,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00
Sonstige Leistungen	0,00
Gesamt	42.500,00

Mitarbeiteranzahl



Die Angaben zur Mitarbeiteranzahl, unterteilt nach Arbeitnehmergruppen, sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Arbeitnehmergruppen	2022	2021
Angestellte	151,00	127,00
leitende Angestellte	4,00	3,00
Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	155,00	130,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	136	117
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	19	13

Mitglieder der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Daniel Boldin (CEO, Diplom-Kaufmann) und Herrn Dr. Tim Seewöster (CMO, Diplom-Kaufmann) geführt.

Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Vorgänge besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind:

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 523.544,23 auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt (Oder), den 27.03.2023

Daniel Boldin, CEO, Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Tim Seewöster, CMO, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2022 €
	01.01.2022 €	Zugänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.136.356,00	120.144,60	691.204,00	1.947.704,60
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.466,71	0,00	0,00	107.466,71

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2022 €	Zugänge €	Umbuchungen €	31.12.2022 €
3. Geleistete Anzahlungen	1.153.739,65	1.321.254,22	-691.204,00	1.783.789,87
	2.397.562,36	1.441.398,82	0,00	3.838.961,18
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	538.880,93	27.499,09	0,00	566.380,02
	538.880,93	27.499,09	0,00	566.380,02
	2.936.443,29	1.468.897,91	0,00	4.405.341,20
	Abschreibungen		Buchwerte	
	01.01.2022 €	Zugänge €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	396.461,00	262.203,60	658.664,60	1.289.040,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.064,71	13.614,00	41.678,71	65.788,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	1.783.789,87
	424.525,71	275.817,60	700.343,31	3.138.617,87
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	364.799,93	47.696,09	412.496,02	153.884,00
	364.799,93	47.696,09	412.496,02	153.884,00
	789.325,64	323.513,69	1.112.839,33	3.292.501,87

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die asgoodasnew electronics GmbH, Frankfurt (Oder)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der asgoodasnew electronics GmbH, Frankfurt (Oder), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der asgoodasnew electronics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 28. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Axel Steffen, Wirtschaftsprüfer

ppa. André Kaszás, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 12.06.2023 festgestellt.